

**Protokoll der Generalversammlung der FDP-Ortspartei Ennetbaden,  
vom Freitag, 7. April 2017, Beginn 18.00 Uhr im Foyer der Turnhalle Ennetbaden**

Vor Beginn der Versammlung treffen sich die Teilnehmer zum Apéro. Start der GV dann um 1830 Uhr.

Anwesend: 27 Mitglieder (davon 5 Vorstandsmitglieder) + 2 Gäste  
Entschuldigt: 9 Mitglieder  
Einfaches Mehr: 14 Stimmen

1. Begrüssung

Der Präsident Stephan Läuchli begrüsst die Anwesenden zur heutigen GV. Er hält fest, dass die Einladung mit den Traktanden rechtzeitig verschickt wurde. Wir haben einige Entschuldigungen zu verzeichnen. Die Bilanz und Erfolgsrechnung 2016, das Budget 2017 und das Jahresprogramm liegen vor Ihnen. Es liegen keine Anträge vor.

2. Wahl des Stimmzählers

Dazu stellt sich Philipp Rohe zur Verfügung.

3. Genehmigung Protokoll der GV 2016

Das Protokoll des letztjährigen GV wird zur Kenntnis genommen und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde ihnen mit der Einladung zugestellt. Wir haben Jürg Braga für die Grossratswahlen unterstützt und er hat ein gutes Resultat erreicht. Es wurden Gespräche betreffend einer Fusion mit Baden geführt. Wegen den bevorstehenden Wahlen liegen diese im Moment auf Eis. Wir haben also Zeit um uns eine Meinung zu bilden. Ein Positionspapier wird dann zu gegebener Zeit an einer Generalversammlung präsentiert werden. Unsere Infobroschüre hat leider keine Reaktion gezeitigt! Wir brauchen unbedingt jüngere Leute. Das Durchschnittsalter der FDP Mitglieder ist sehr hoch. Er fordert die Anwesenden auf, aktiv auf Leute zuzugehen und sie für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Für ihn selbst ist das heute die letzte Generalversammlung, er tritt aus geschäftlichen Gründen zurück. Patrick Croket hält fest, dass an der letzten Gemeindeversammlung 2 CVP'ler das Wort ergriffen haben, von der FDP hörte man nichts. Stefan erwidert, dass jeweils an der PV entschieden wird, ob die FDP eine Wortmeldung macht. Décharge wird einstimmig erteilt.

5. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Michel Bischof präsentiert die Rechnung 2016. Wir haben einige Abweichungen gegenüber dem Budget. Das betrifft vor allem die Kosten für PV, GV, Picknick und Wahlkampf. Patrick Croket verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung ist sehr gut dokumentiert, sie ist vollständig und korrekt abgefasst. Er dankt Michel für die gute Arbeit. Er stellt den Antrag zur Décharge Erteilung. Diese erfolgt einstimmig.

## 6. Wahlen

Stephan fragt die Anwesenden ob sich jemand für das Präsidentenamt interessiere. Es gibt keine Wortmeldungen. Als Revisor wird einstimmig Philipp Rohe gewählt.

## 7. Information und Diskussion zu einer Fusion mit der FDP Baden.

Eine Fusion mit der FDP Baden würde unsere Attraktivität steigern. In der Gemeinde fehlen Leute die ein Amt übernehmen wollen. Wir haben ein Nachwuchsproblem in Ennetbaden. Eine Fusion mit Baden könnte für jüngere Leute attraktiv sein. Die Reaktion der FDP Baden an einem Gespräch war positiv. Sie haben 210 Mitglieder, die Finanzsituation ist wie in Ennetbaden. Sie haben einen relativ grossen Vorstand von 11 Leuten. Es wäre zu prüfen ob wir dann eine Sektion wären und wie wir im Vorstand vertreten wären. An der Gemeindeversammlung würden auf jeden Fall Ennetbadener auftreten. Dazu gibt es zahlreiche Wortmeldungen. Patrik Jenny kennt nicht viele Kollegen in seinem Alter in Ennetbaden. Die meisten ziehen nach Baden oder Zürich, eine Fusion sieht er positiv. Auch Erwin Schuler meint, dass es fast keine jüngeren Leute in Ennetbaden hat. Gemäss Erwin Gysel haben wir einen sehr hohen Akademikeranteil, die auch wegen der Schulsituation zuziehen. Profitieren tun andere Parteien. Laut Erwin Schuler haben wir reiche Linke. Wir sollten nicht die SVP, sondern die SP bekämpfen. Die FDP profiliert sich zu wenig, die CVP macht das besser. Stephan hält fest, dass wir 2 Mitglieder verloren haben wegen der inkonsistenten Haltung der kantonalen FDP. Zuerst gegen die Roth, dann dafür. Robin Brandestini vermisst einen Leitwolf. Es braucht Akteure, die auch in den Medien präsent sind. Wieso suchen wir nicht Mitglieder bei gestandenen Leuten, es dürfen Ältere sein. Was ist attraktiv bei der FDP? Betreffend Präsidentenamt: wie hoch ist der Aufwand? Gemäss Stephan braucht es einen Fahnschwinger mit Herzblut! Laut Michel sind etwa 30% der Einwohner über 50 Jahre alt. Patrick Croket war über 20 Jahre in der Feuerwehr. Der Nachwuchs kam meistens aus der Familie. In Ennetbaden gibt es kaum bezahlbaren Wohnraum. Wir verlieren die Jungen an andere Gemeinden. Laut Werner Keller waren die Gespräche mit Baden immer positiv, rät aber von einer Fusion ab. Wir würden an Kraft und Profil verlieren. Ist mit Stephan einig, dass wir auf Leute zugehen müssen und sie für die Partei gewinnen. Armin Petraschek ist mit Werner einer Meinung. Ein Rudel ohne Leitwolf geht ein. Vor weiteren Gesprächen mit Baden sollten wir einen Präsidenten haben. Philipp Rohe ist der Meinung, dass Leute der X und Y Generation vermehrt eine Work-Life-Balance suchen und anderweitig interessiert sind. Erwin Schuler fragt ob nur Baden für eine Fusion in Frage kommt. Stephan bedankt sich für die engagierten Voten.

## 8. Jahresprogramm 2016

Erich stellt das Jahresprogramm kurz vor. Wir haben zwei Partei- und zwei Gemeindeversammlungen sowie das Picknick im September.

## 9. Budget 2016

Michel geht kurz darauf ein. Wir haben Abgänge bei den Mitgliedern. Für den Wahlkampf haben wir Fr. 2000.- budgetiert. Im Gemeinderat bleibt alles beim Alten, in den Kommissionen haben wir Abgänge zu verzeichnen. Es werden keine Fragen gestellt und das Budget wird einstimmig akzeptiert.

#### 10. Aufnahme neuer Mitglieder

Es gibt leider keine neuen Mitglieder

#### 11. Mitteilungen, Anträge, Verschiedenes um Umfrage

Andre Jäcklin möchte wissen was der Vorstand zur Abstimmung über die Energiewende 2050 meint. Gemäss Stephan macht der Vorstand bei nationalen oder kantonalen Abstimmungen keine Vorgabe, resp. fasst keine Parole. Die FDP Schweiz ist dafür, die FDP Aargau dagegen. Jürg Braga hält fest, dass der Rechnungsabschluss 2016 sehr gut ist. Die Sanierung Ehrendingerstrasse läuft. Bei der Sanierung Schiibe gab es grosse Umtriebe. Der Zustand war schlechter als vorgesehen. Die Aktion Pflastersteine an der Badstrasse war ein grosser Erfolg. Am 23. September ist die Eröffnung gleichzeitig mit der Neuzuzügerfeier vorgesehen. Es gab viele Sitzungen für die BNO Revision. Für die 200-Jahrfeier von Ennetbaden wurde ein OK gegründet, Michel und Jürg sind dabei. Details sind noch offen. Dass es keine Rücktritte aus dem GR gab, ist sehr erfreulich. Allerdings werden im Laufe der nächsten vier Jahre einige Rücktritte zu verzeichnen sein. Er dankt den Vorstandsmitgliedern für die gute Arbeit.

Simone informiert die Anwesenden, dass das Nachtessen im Restaurant Sonne stattfindet und die Getränke zu Lasten der Kasse gehen.

Schluss des offiziellen Teils um 1940 Uhr

#### Referat

Jürg stellt den Referenten, Hansruedi Wyss kurz vor. Dieser wohnt in Brugg, ist Dipl. Bauingenieur und Inhaber der Wyss Holding AG. Diese besteht aus vier Bereichen: Bau, Wellness/Gesundheit, Immobilien und Dienstleistungen. Hr. Wyss führt uns durch eine Präsentation und gibt dazu verschiedene Erklärungen. Die Holding umfasst viele Firmen in verschiedenen Kantonen. Hervorzuheben ist das Engagement in Schinznach Bad und einer Klinik in Zug. In der Überbauung Schwanen ist noch eine Eigentumswohnung zu haben. Der Annexbau ist auf guten Wege. Der Vertrag mit dem Betreiber des Restaurants steht vor dem Abschluss. Der Wahlspruch „Pure Erholung an der Limmat“ kommt beim Publikum gut an. Zum Abschluss kommt Hr. Wyss noch auf das Parkhaus und den Mättelisteg zu sprechen. Er könnte sich vorstellen, eine Zufahrt via Postplatz zu unterstützen. Er hat auch ein Interesse an der Erstellung des Mättelistegs. Anschliessend geht er auf verschiedene Fragen und Anmerkungen aus der Versammlung ein.

Stephan verdankt die Ausführungen von Herrn Kalt und überreicht ihm ein Bhaltis.

Definitiver Schluss um 2025 und Verschiebung ins Restaurant Sonne.

Das Menü bestand aus einem Gemischten Salat, einer Suppe aus Sellerie und Apfel, Braten mit Krokettten und Gemüse, sowie einem Dessert mit gefüllten Crêpes. Besten Dank an Simone für die Organisation.

Der Protokollführer

Erich Maurer, 10. April 2017